

---

## ADAC testet Kinderfahrräder: Das teuerste ist das beste

In einem Test hat der ADAC 14 Kinderfahrräder der Größe 16 Zoll (bis 450 Euro) geprüft und dabei deutliche Unterschiede bei Qualität und Sicherheit festgestellt. Fahrradkäufer sollten deshalb nicht nur auf den günstigsten Preis achten, empfiehlt der Automobilclub.

Klarer Testsieger ist das Modell Original 3 von Woom, das durch sein geringes Gewicht von nur 5,9 Kilogramm, die einfache Verstellbarkeit von Bremshebel und Sattelhöhe ohne Werkzeug sowie die effizienten und leichtgängigen Bremsen überzeugt. Mit rund 450 Euro ist das Fahrrad allerdings auch das teuerste im Test. Auf Platz zwei folgt das Kinderfahrrad von Puky (390 Euro), das gemeinsam mit Woom beweist, dass namhafte Hersteller in Sachen Qualität und Sicherheit die Nase vorn haben. Testverlierer ist das Modell Sixteen von Pyro für 420 Euro, das vor allem wegen des zu geringen Pedalabstands zum Boden und den damit verbundenen Sicherheitsmängeln beim Kurvenfahren vom ADAC mit „mangelhaft“ bewertet wurde.

Bei einigen Modellen wurden im Test erhebliche Sicherheitsmängel und technische Schwächen festgestellt. So wurde bei fünf Herstellern die vorgeschriebene Anzahl an Reflektoren nicht eingehalten, und bei acht Modellen fehlte ein vollständiger Kettenschutz. Das Royal Baby Freestyle fiel im Testfeld besonders durch seine schlechte Bremsleistung auf.

Hinsichtlich der Schadstoffbelastung hielten zwar alle getesteten Fahrräder die gesetzlichen Vorgaben ein, allerdings waren nur die beiden günstigsten Modelle im Test tatsächlich schadstofffrei. Besonders auffällig war das Modell MX 16 2023 von Orbea, in dessen Griffen Weichmacher gefunden wurden. Der ADAC fordert die Hersteller auf, nicht nur die Grenzwerte einzuhalten, sondern grundsätzlich auf schadstofffreie Materialien zu achten.

Bei den Fahrversuchen stellte sich heraus, dass die Kinder umso besser mit dem Fahrrad zurechtkamen, je leichter die Fahrräder waren. Der ADAC empfiehlt Eltern deshalb, dass die Kinder vor dem Kauf auf jeden Fall im Fachgeschäft Probe sitzen und das Fahrrad ausprobieren. Nach dem Kauf sollten Sattelhöhe, Lenkerposition und die Erreichbarkeit der Bremshebel vom Fachmann auf die Größe des Kindes eingestellt werden. (aum)

---

## Bilder zum Artikel



ADAC-Test Kinderfahräder.

Foto: Autoren-Union Mobilität/ADAC



ADAC-Test Kinderfahräder.

Foto: Autoren-Union Mobilität/ADAC



ADAC-Test Kinderfahräder. Woom Original 3.

Foto: Autoren-Union Mobilität/ADAC



ADAC-Test Kinderfahräder 2024: Sieger ist das Woom Original 3.

Foto: Autoren-Union Mobilität/ADAC



ADAC-Test Kinderfahräder 2024: Verlierer ist das Pyro Sixteen.

Foto: Autoren-Union Mobilität/ADAC

---



ADAC-Test Kinderfahräder: Pyro Sixteen.

Foto: Autoren-Union Mobilität/ADAC



ADAC-Test Kinderfahräder.

Foto: Autoren-Union Mobilität/ADAC



ADAC-Test Kinderfahräder.

Foto: Autoren-Union Mobilität/ADAC

ADAC Test: Kinderfahräder 16 Zoll

Marke	Modell	UVP in Euro	Gewichtung	Stabilität			Komfort			Manövrierfähigkeit			Gesamtwert
				50%	20%	10%	50%	20%	10%	50%	20%	10%	
Woom	Original 1	449,00	0,5	2,1	2,0	2,1	1,3	1,3	1,3	1,3	1,3	1,3	1,3
Pyro	LS-Pro 16	385,99	0,5	2,3	2,3	2,4	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0
Bubi	Talon Lite 16	395,95	0,5	2,3	2,6	2,4	1,9	1,5	1,5	1,5	1,5	1,5	1,5
KTM	Wild Cross 16	379,00	0,5	2,3	2,5	2,4	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0
Buckelkühn	Flitz	339,00	0,5	2,3	2,4	2,4	1,9	1,9	1,9	1,9	1,9	1,9	1,9
Cube	Cable 160	419,00	0,5	2,3	2,6	2,4	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0
Käfer	16i Custom 16	409,00	0,5	2,3	2,6	2,4	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0
S'Coof	inba-DVO 16 13 FW	295,00	0,5	2,3	2,3	2,0	1,5	1,5	1,5	1,5	1,5	1,5	1,5
Bhonor	Mountainbike	299,99	0,5	2,4	2,0	2,0	1,5	1,5	1,5	1,5	1,5	1,5	1,5
B'Twin	500 Rebel	114,99	0,4	2,6	2,5	2,3	2,0	1,9	1,9	1,9	1,9	1,9	1,9
Rayson	OneJoy 1.0	399,00	0,4	2,5	2,5	2,7	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0
Orion	MX 16 2023	399,00	0,4	2,5	2,8	2,4	2,4	2,4	2,4	2,4	2,4	2,4	2,4
RoyalBaby	Freestyle Kinderfahrad 16	159,99	0,4	2,6	2,4	2,5	1,9	1,9	1,9	1,9	1,9	1,9	1,9
Pyro	Sixteen	479,99	0,4	2,6	2,7	2,5	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0

100% der Tests sind auf Basis der ADAC-Testergebnisse. Wenn die ADAC-Testergebnisse nicht den Tests entsprechen, sind die Tests nicht repräsentativ. Die Tests sind nur für den Vergleich der Modelle geeignet. Die Tests sind nicht für den Kaufempfehlungszweck geeignet. Die Tests sind nicht für den Kaufempfehlungszweck geeignet. Die Tests sind nicht für den Kaufempfehlungszweck geeignet.

ADAC-Test Kinderfahräder (2024).

Foto: Autoren-Union Mobilität/ADAC